Sektion Aargau-Basel-Solothurn

Autor(en): **H.R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **40 (1942)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Communication du Comité central

Monsieur Joseph Wey, ingénieur rural cantonal à Neuchâtel, membre de notre société, vient de publier une brochure illustrée de propagande en faveur des remaniements parcellaires. Les illustrations qui ont été exécutées par Mons. E. de Coulon à Cressier sont accompagnées d'un texte explicatif en forme poétique, dû à la plume de Mons. le Dr. Hössli, maître à l'école des Arts et métiers de Zurich, et à celle de Mons. du Pasquier, architecte à Neuchâtel.

L'édition de ce petit livre d'images comprend une quantité d'exemplaires tirés selon le texte, en langue française et allemande. Un exemplaire destiné aux membres de la société est distribué avec ce numéro de novembre du journal.

La présentation de ce moyen de propagande trouvera, nous en sommes certains, l'approbation de tous les cercles intéressés. Nous en félicitons l'auteur, tout en lui adressant ainsi qu'à ses collaborateurs nos sincères remerciements.

Afin d'assurer à cette publication, consacrée à l'œuvre si importante des remaniements parcellaires, une propagation des plus efficaces; le Comité central a décidé de prendre en partie à sa charge la vente de la brochure.

Le prix de vente y compris les frais d'expédition est de fr. 0.30 par exemplaire. Les commandes de 100 et plus d'exemplaires bénéficieront d'un rabais de 10 %, ce dernier s'élèvera à 20 % pour les commandes dépassant les 500 exemplaires.

Seules, seront prises en considération les commandes d'au moins 10 ou d'un multiple de 10 soit: 20, 30, 40, etc. exemplaires.

Le caissier central est chargé des expéditions qui seront effectuées après versement du montant, au compte de chèques III 4371 de la Société suisse des Géomètres.

Les livraisons aux administrations et bureaux officiels seront accompagnées de la facture respective.

Le Comité central recommande chaleureusement aux offices de mensurations et améliorations foncières, ainsi qu'à tous les sociétaires qui s'occupent de remaniements parcellaires, l'acquisition de cette importante brochure de propagande dont la présentation figurative est des plus instructive.

Une distribution gratuite de la part des autorités dans les milieux agricoles serait également de grande importance.

Au nom du Comité central:

Le caissier: *P. Kübler.*

Sektion Aargau-Basel-Solothurn

Die diesjährige Hauptversammlung, die statutengemäß im Frühjahr hätte stattfinden sollen, war bereits angesetzt, mußte aber der Generalversammlung des SGV. wegen verschoben werden und fand nun am 25. Oktober in Oensingen statt. Die ordentlichen Vereinsgeschäfte waren bald erledigt. Das heute aktuelle Problem Lohn und Teuerung gab auch hier Veranlassung zu einer lebhaften Diskussion. Es wurde allgemein festgestellt, daß der Vermessungstarif die tatsächlichen Verhältnisse eigentlich nie recht erfaßt habe, indem die dort angenommenen Normalleistungen eher als Höchstleistungen anzusprechen seien. Es sei deshalb einem Übernehmer bei mittelmäßig qualifiziertem Personal nicht

möglich, bei Neuvermessungen einen Gewinn herauszuwirtschaften. In normalen Zeiten sei dies weniger in Erscheinung getreten als heute, wo der Prinzipal sollte Teuerungszulagen ausrichten können. Die Preiserhöhung um 6 % entspreche den Verhältnissen nicht mehr. Der Vorstand wurde beauftragt, in dieser Angelegenheit Schritte zu unternehmen.

Anschließend an die Versammlung gab Herr Ing. Lemp eine Orientierung über die Dünnernkorrektion im Gäu und am Nachmittag folgte unter seiner Führung die Besichtigung der letzten, noch im Bau begriffenen Teilstrecke. Die Vorlage für die Dünnernkorrektion wurde im Jahre 1932 vom Volk angenommen. Seither wurde ununterbrochen an dieser Korrektion gearbeitet. Die Vollendung des letzten Bauloses dürfte auf nächsten Sommer zu erwarten sein. Die ganze Strecke von der Einmündung in die Aare bei Olten bis zur heutigen Korrektionsgrenze in der vordern Klus hat eine Länge von 18,5 km. Der Voranschlag sah eine Kostensumme von 8 Millionen vor. Herr Kantonsingenieur Luchsinger äußerte sich kürzlich dem Schreibenden gegenüber mit Genugtuung, daß er es als sein größtes Verdienst betrachte, daß es ihm gelungen sei, dieses große Werk im Rahmen des Voranschlages durchzuführen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Korrektion tritt heute so recht in Erscheinung, wenn man bedenkt, daß eine Fläche von 2500 Hektaren guten Kulturlandes von der Überschwemmungsgefahr befreit ist, und daß dadurch die landwirtschaftliche Produktion auf dieser ausgedehnten Fläche sichergestellt ist. Daß dieses große Werk gerade in der heutigen Zeit vollendet werden kann, darf das Solothurnervolk mit Freude und Stolz erfüllen. *H. R.*

Ein Jubiläum

Am 12. September 1942 hat Herr Dr. *G. Baumberger*, a. Professor am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur, im trauten Familienkreise in Bern, wo er seit einigen Jahren in aller Zurückgezogenheit lebt, seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Wir entbieten unserem hochverehrten einstigen Hauptlehrer, der uns alle mathematischen Kenntnisse vermittelt hat, im Namen aller seiner „*Ehemaligen*“ auch an dieser Stelle in aller Dankbarkeit unsere bescheidene, doch aufrichtige und herzlichste Gratulation. Die nicht kleine Geometer-Gilde, die nach der Jahrhundertwende, bis zu der im Jahre 1916 erfolgten Aufhebung, die Abteilung für Geometer am Technikum in Winterthur besucht hat, wünscht unserem hochgeachteten Jubilaren von Herzen weiterhin eine stabile und gute Gesundheit, sowie noch viele Jahre wohlverdienten Ruhestandes und einen recht sonnigen Lebensabend!

Herr Dr. Gottfried Baumberger hat nach über 32jähriger segensreicher Tätigkeit am Technikum in Winterthur als Professor für Mathematik, vorerst an der Abteilung für Geometer und dann an jener für Tiefbautechniker, im Herbst des Jahres 1932 seinen Rücktritt genommen.

Schon mehr als ein Vierteljahrhundert ist verstrichen, seitdem die letzte Generation Winterthurer-Geometer den verheißungsvollen Weg ins praktische Berufsleben angetreten hat, und schon stehen nahezu alle bereits auf dem „Berg des Lebens“! Nur im Rückblick des eigenen Weges wird es uns einigermaßen möglich, zu würdigen, was für ein Maß an Arbeit, selbstloser Hingabe, Ausdauer und gottbegnadeter Geduld die vier Jahrzehnte mathematischer Lehrtätigkeit bedeuten, die Herr Dr. G. Baumbergers Lebensarbeit sind. Der Hauptteil des Lebenswerkes von Herrn a. Prof. Baumberger bestand in der Heranbildung